

Hinweise zur Anfertigung von Abschlussarbeiten im Bereich „Soziologie, insbesondere Methoden der empirischen Sozialforschung“

Wenn Sie planen, im Bereich „Soziologie, insbesondere Methoden der empirischen Sozialforschung“ eine Abschlussarbeit zu schreiben, beachten Sie bitte folgende Hinweise. Insgesamt sollten Sie einplanen, dass sich von einem ersten Gespräch mit dem/der Prüfer/in bis zur endgültigen Anmeldung der Arbeit ein Zeitraum von *mehreren Wochen* ergeben kann. Falls Sie einen der im Bereich Lehrenden als *Zweitprüfer/in* in Betracht ziehen, sollten Sie das Thema und die Fragestellung zuerst genauer mit dem/der Erstprüfer/in absprechen.

Thema, Fragestellung und Exposé:

Ihre Arbeit sollte ein *Thema* behandeln, das durch jemanden aus unserem Arbeitsbereich inhaltlich betreut werden kann. Inhaltliche Schwerpunkte möglicher Prüfer/innen sind an den Forschungsthemen, den (Titeln von) Veröffentlichungen und natürlich den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Personen abzulesen. Entsprechende Informationen finden Sie auf der Website unseres Arbeitsbereichs. Falls Sie sich unsicher sind, ob ein Thema von uns betreut werden kann, schicken Sie uns am besten vorab eine kurze Anfrage per Mail. Idealerweise sollten Sie im Vorfeld bereits ein Seminar eines/r möglichen Prüfers/Prüferin besucht haben.

Grundsätzlich lässt sich der Weg von der Idee bis zur Anmeldung der Abschlussarbeit folgendermaßen skizzieren: Sie sollten zunächst eine Idee entwickeln, welcher Themenbereich Sie besonders interessiert und dann überlegen, welche *Fragestellung* Sie im Rahmen Ihrer Arbeit bearbeiten könnten. Nach dieser – zunächst eher groben – Klärung, ist als nächstes festzulegen, auf welcher Basis Sie Ihre Fragestellung bearbeiten wollen. Dies betrifft sowohl die möglichen theoretischen Anknüpfungspunkte als auch die Entscheidung, ob und ggf. wie die Frage empirisch bearbeitet werden soll. Es ist dabei sicherlich sinnvoll, diese Überlegungen in einer ersten Skizze aufs Papier zu bringen. Dies können zunächst nur einige wenige ausformulierte Sätze sein, die eine grobe Richtung für eine Arbeit vorgeben. Diese sollten Sie dann zu einem *Exposé* erweitern, das vor der Anmeldung der Abschlussarbeit vorliegen sollte. In dem *Exposé* geben Sie dem/der möglichen Prüfer/in (und sich selbst) einen Ausblick auf die geplante Arbeit. Das Exposé sollte folgende Punkte enthalten:

- Thema der Arbeit und die konkrete Fragestellung,
- Erläuterungen zur Relevanz des Themas,
- Angaben zur theoretischen Verortung des Themas, zum Forschungsstand und zum methodischen Vorgehen,
- eine Arbeitsgliederung und Angaben zur verwendeten Literatur.

Zusätzlich zur im Exposé-Text verwendeten Literatur sollten Sie in einer gesonderten Liste darüber hinausgehende Literatur aufführen, die Ihnen für Ihre Arbeit interessant erscheint. Das Exposé sollte etwa 3 (BA-Arbeit) oder 5 Seiten (MA-Arbeit) lang sein. Noch ein Hinweis: Das Exposé bildet die

Grundlage für die Abstimmung des Themas und soll eine grundsätzliche Idee des Aufbaus der Arbeit sowie der Vorgehensweise vermitteln. Inhaltliche Anpassungen, wie z.B. eine Änderung von Gliederungspunkten, die Berücksichtigung weiterer Inhalte oder eine Umgewichtung von Schwerpunkten, sind im Verlauf der weiteren Arbeit durchaus möglich (mit Ausnahme der Änderung des Titels nach Anmeldung). Gleichzeitig zahlt es sich üblicherweise beim Schreiben der Arbeit aber aus, wenn das Exposé nicht zu vage oder vorläufig ist und einen überzeugenden „Plan“ für die Bearbeitung enthält.

Anmeldung der Arbeit und Betreuung:

Um die Gespräche mit dem/der potentiellen Prüfer/in möglichst fruchtbar zu gestalten, sollten Sie vor einem ersten Treffen zumindest in einer kurzen Skizze für sich grob die Fragestellung und mögliche theoretische und empirische Grundlagen geklärt haben. Vor Anmeldung der Arbeit sollten Sie auf Grundlage des Exposés ihr Thema endgültig mit Ihrem/r Prüfer/in abstimmen (Nennung des konkreten Titels und ggf. Untertitels der Arbeit). Danach können Sie Ihre Arbeit beim Studienbüro anmelden.

Nach der Anmeldung beginnt die Phase, in der Sie intensiv an Ihrer Abschlussarbeit schreiben. Es ist empfehlenswert, sich mindestens einmal gegen Mitte bis Ende der Bearbeitungszeit nochmal mit dem/der Prüfer/in zu treffen, um sich über die dann bereits fortgeschrittene Arbeit auszutauschen, bevor Sie die Arbeit abgeben.

Kolloquium (MA-Arbeiten):

Neben der Beratung und Hilfestellung durch den/die Prüfer/in ist im Studiengang „Arbeit, Wirtschaft, Gesellschaft – Ökonomische und Soziologische Studien“ die Teilnahme an einem Master-Kolloquium verpflichtend vorgesehen. Es dient der Verständigung über methodische Grundlagen und theoretische Zugänge und bietet die Möglichkeit, die eigene Forschungsfrage sowie Fortschritte bei der Bearbeitung zur Diskussion zu stellen.

Weitere Informationen:

Genauere Anforderungen zum Umfang und der Bearbeitungszeit der jeweiligen Abschlussarbeit entnehmen Sie bitte der entsprechenden Prüfungsordnung bzw. dem entsprechenden Modulhandbuch.